

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **21 (1982)**

Heft 3: **Grünplanung / Freiraumplanung = Planification végétale / planification spatiale = Verdure planning / open-space planning**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 + 2

Grünplanung = Freiraumplanung

Planification végétale = planification spatiale

Verdure Planning = Open-space Planning

3–13

Grünplanung Bern-West

Planification des espaces verts à Berne-Ouest

Verdure Planning in Berne West

14–21

Erholungsplanung Mittlerer Limmatraum

Planification de détente Espace de la moyenne Limmat

Recreational Planning Middle Section of the River Limmat

22–28

Grünplanung Almere/Holland

Planification de verdure Almere/Pays-Bas

Verdure Planning Almere, Holland

29–38

Grünplanung Aarau

Planification verte à Aarau

A Verdure Plan for Aarau

39

IFLA Mitteilungen

Communications IFLA

IFLA-News

40

Technische Informationen

Informations techniques

41–42

IFPRA-Mitteilungen

Communications IFPRA

IFPRA News

43–44

Verschiedene Mitteilungen

44–46

Literatur

Gratulation an Heini Mathys!

Am 29. September 1982 feierte der Redaktor unserer Zeitschrift, Heini Mathys, in Kehrsatz bei Bern seinen 65. Geburtstag!

Wir gratulieren HM herzlich und wünschen ihm und seiner Gattin viele glückliche Jahre im «Ruhestand» der wohl – wie wir HM zu kennen glauben – vorläufig noch lange nicht ruhig oder gar untätig verlaufen wird.

Auf viele weitere gemeinsame Jahrgänge von Anthos!

Die Redaktionskommission

Mitteilungen

170 Ökologen forschen, um zu retten, was noch zu retten ist

upb. Vom 18. bis 26. September trafen sich in Bern 170 Ökologen aus dem deutschsprachigen Raum. In dieser Woche führte die Gesellschaft für Ökologie erstmals ihre Jahrestagung in der Schweiz durch. Auf dem Programm dieser 12. Jahrestagung standen über 70 Vorträge, Exkursionen und natürlich Diskussionen.

Jedes Jahr wird die Zahl der vom Aussterben bedrohten Tiere und Pflanzen grösser. Unersetzbares Kulturland, Feuchtgebiete, Moore, Teiche und Wiesen verschwinden unter Asphalt und Beton. Jahr für Jahr nimmt der Lärm zu, wird die Luft schmutziger, werden die Gewässer giftiger. Überall werden die lebenswichtigen Gleichgewichte zerstört.

In der Zusammenarbeit liegt die Chance

Eine einzelne Wissenschaft allein kann hier keine Lösungen mehr erarbeiten. Zu komplex und zu verschachtelt sind die Probleme geworden. So sind denn in der Gesellschaft für Ökologie Botaniker und Geographen, Klimatologen und Rechtswissenschaftler, Zoologen und Landschaftsplaner, Mikrobiologen und Umwelttechniker usw. vertreten. Nur noch ein abgestimmtes Zusammenwirken kann Erfolge bringen.

Den über 1000 Mitgliedern der Gesellschaft gemeinsam ist denn auch, dass sie

in ihrer wissenschaftlichen Arbeit ökologische Probleme studieren. Die Gesellschaft will die Zusammenarbeit aller ökologisch arbeitenden Wissenschaftler und Einrichtungen fördern. Sie setzt sich dafür ein, die Umwelt und die Umweltbeziehungen von Organismen, einschliesslich des Menschen, zu erforschen, die ökologische Ausbildung in den Schulen und Universitäten zu fördern sowie die Belange der Ökologie in der Öffentlichkeit und vor den Behörden zu vertreten.

Ebenso bemüht sie sich, die Anwendung ökologischer Kenntnisse und Methoden in der Praxis zu fördern, um umweltfreundliche Verhaltensweisen und eine umweltgerechte Planung und Raumordnung herbeizuführen. Dabei ist es ihr wichtig, möglichst «konkrete Entscheidungsgrundlagen statt Phrasen» zu liefern. Ein Blick auf die Themen der Vorträge, die in Bern gehalten wurden, macht diesen «konkreten Anspruch» spürbar: «Bodenzerstörung durch Skipistenbau», «Belastungen durch den hochentwickelten Tourismus», «Auswirkungen von Mineraldünger» oder «Ökologische Modelle in der raumwirksamen Planung» sind dazu Stichworte.

Die Ergebnisse der Tagung werden in den jährlich erscheinenden «Verhandlungsbänden» der Gesellschaft veröffentlicht. Diese Reihe repräsentiert heute den neuesten Forschungsstand der ökologischen Wissenschaften. Politikern und Planern lägen also fassliche Entscheidungsgrundlagen für bereits viele ökologische Probleme vor – und die Gesellschaft für Ökologie kann sie verfügbar machen.